

# Chilebrief

## Die Coronavirus-Pandemie – eine nicht vorhersehbare Krise

Zwischen dem Moment, in dem die Texte für unseren «Chilebrief» entstehen, und dem Zeitpunkt ihrer Publikation liegen – aus technischen und organisatorischen Gründen – mehr als drei Wochen. Das bedeutet, dass wir mit dem «Chilebrief» nie zeitgerecht auf die Aktualität reagieren können. Gerade das Thema der Coronavirus-Pandemie ist von vielen unvorhersehbaren Faktoren gekennzeichnet. So nimmt auch die Kirchenpflege zusammen mit dem Pfarramt und dem Gemeindegemeinschaft laufend neue Lagebeurteilungen vor und entscheidet jeweils aus dem Moment heraus, was sie tun kann und tun muss. Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, werden deshalb eingeladen, sich regelmässig über unsere Homepage ([www.refkirchefaellanden.ch](http://www.refkirchefaellanden.ch)) zu informieren über unsere aktuellen Angebote, Mitteilungen, Überlegungen und Beschlüsse. Die Kirchenpflege, Pfarrerin Dagmar Rohrbach und Pfarrer Peter Haueis sowie die Mitarbeitenden bemühen sich mit Engagement darum, dass unsere Kirche auch in dieser schwierigen, von vielen Einschränkungen geprägten Zeit allen Menschen nahe sein und für alle sichtbar bleiben kann. Auf unserer Homepage finden Sie unter anderem Worte zum Tag und Predigten, welche unsere Pfarrpersonen für Sie verfasst haben, und selbstverständlich stehen Ihnen unsere Pfarrpersonen auch jederzeit für Seelsorgegespräche zur Verfügung. Die Kontaktangaben finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Jetzt, wo ich diese Zeilen verfasse, stehen wir am Anfang des Monats April. Wie lange wird die vom Coronavirus ausgelöste «ausserordentliche Lage» in der Schweiz noch andauern? Wann wird der «Shutdown» gelockert oder aufgehoben werden können? Wie viele Opfer wird die Pandemie in unserem Land letztendlich fordern? Und wie viele Opfer werden es in Europa, in Amerika und an anderen Orten unserer Erde sein? Welches werden ganz allgemein die Folgen dieser Pandemie für unsere Gesellschaft sein und wie hart

werden die einzelnen Menschen getroffen werden? Jetzt, da ich schreibe, weiss man es noch nicht. Ende April, wenn dieser «Chilebrief» erscheint, wird man mehr wissen. Wird es schlimmer sein als heute oder wird ein Ende des Albtraums in Reichweite kommen?

Es sind Fragen über Fragen. Es ist genau diese Unsicherheit, welche die Corona-Krise kennzeichnet. Man weiss offenbar wenig über die genaue Herkunft und das Wesen des Virus, man weiss wenig davon, wie man die vom Virus ausgelösten Krankheitssymptome wirksam bekämpfen könnte, und man scheint nicht mit Sicherheit voraussagen zu können, wie lange die Pandemie dauert und wie viele Wellen sie noch umfassen mag. Sicher scheint nur die von namhaften Köpfen vertretene Einschätzung zu sein, dass diese Coronavirus-Pandemie mit den damit verbundenen, verheerenden volkswirtschaftlichen Schäden die schwerste globale Krise seit dem Zweiten Weltkrieg darstellt.

Es ist bewundernswert, was angesichts dieser tiefen Erschütterung, angesichts dieser fundamentalen Verunsicherung weltweit einerseits von Regierungen, Behörden, Amtsstellen, Verantwortungsträgern aller Stufen und in allen Bereichen, andererseits aber auch von allen einzelnen Menschen in ihrem je eigenen Umfeld geleistet wird. Das gilt nicht nur für die ganze Welt, sondern sehr konkret auch für unser Land, unseren Kanton und unsere Gemeinde. Was die Spitäler mit ihren Ärztinnen und Ärzten und mit ihrem Pflegepersonal für die Schwerstbetroffenen tun, verdient unsere Dankbarkeit. Und die Tatsache, dass unsere Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser und Energie trotz Lockdown zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist, dass unsere ganze Infrastruktur einschliesslich der Kommunikationsmittel und des öffentlichen Verkehrs reibungslos funktioniert, dass das Zahlungs- und Bankensystem intakt bleibt, dass zahllose Betriebe, Firmen, Büros, Homeoffices,

Fabriken unter erschwerten Bedingungen weiterhin arbeiten – diese Tatsache erfüllt mit Hochachtung und Dankbarkeit. Die Liste der genannten Beispiele ist nicht vollständig. Man müsste selbstverständlich auch etwa die Polizei, die Bildungseinrichtungen, die Medienschaffenden, die zum Dienst aufgebotenen Armeemitglieder, die Mitarbeitenden auf den Baustellen oder im Abfallwesen und viele, viele andere erwähnen, wenn man eine lückenlose Würdigung vornehmen könnte. Dankbarkeit und Hochachtung haben sie verdient, alle diese Menschen, welche sich, jeder an seinem Wirkungsort, tagtäglich dafür einsetzen, dass es «trotz allem» weitergeht. In einer Krise, in der nichts sicher ist, kann man nichts anderes und nichts Besseres tun als eben dies: mutig vorwärts gehen, trotz allem, und sich von der Zuversicht leiten lassen, dass sich irgendwann (und möglichst bald) ein Ausweg abzeichnet, dass eine Überwindung der Schwierigkeiten möglich wird.

Was kann nun die Kirche angesichts dieser Lage tun? Die Kirche als Institution (mit ihren Strukturen, mit ihren Amts- und Funktionsträgern und Mitarbeitenden) wird wohl daran gemessen werden, ob sie in dieser Krise genügend Kreativität und Energie aufbringt, um den ihr übertragenen Auftrag in den verschiedenen Handlungsfeldern (Verkündigung und Gottesdienst, Diakonie und Seelsorge, Bildung und Spiritualität, Gemeindeaufbau und Leitung) ungeachtet der schwierigen Umstände und teilweise in neuen Formen wahrzunehmen und umzusetzen. Die Kirche bemüht sich redlich, diesen Erwartungen gerecht zu werden. Die Kirche ist aber nicht nur eine Institution, denn «die Kirche» sind gleichzeitig wir alle. Wir alle sind heute angesprochen. Wir alle sind dazu aufgerufen, in dieser belastenden Krisenzeit die Botschaft der Hoffnung, der Zuversicht und des Glaubens zu verbreiten – in Wort und Tat. Möge uns die Kraft dazu geschenkt werden!

*Huldrych Thomann, Präsident*

## Gottesdienste

Bis mindestens 30. April 2020 werden keine Gottesdienste durchgeführt. Wir hoffen aber, dass sie ab Mai wieder stattfinden können. Bitte beachten Sie die aktualisierten Informationen auf unserer Homepage.

Beginn des Gottesdienstes jeweils um 10.00 Uhr

### 3. Mai

#### Sonntagsgottesdienst

mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach  
Orgel: Elisabeth Zeller  
Kollekte: SEK Fonds für Frauenarbeit

### 10. Mai

#### Muttertagsgottesdienst

mit Pfarrer Peter Haueis  
Orgel: Elisabeth Zeller  
Kollekte: Elternnotruf



### 17. Mai

#### Sonntagsgottesdienst

mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach  
Orgel: Elisabeth Zeller  
Kollekte: Elternnotruf

### 21. Mai

#### Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst am Blitzstein

mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach  
und Zeno Cavigelli  
Klarinette: Karin Habersaat  
Akkordeon: Ruth Jakob  
Kollekte: Bestimmung Ökumene  
Bei schlechtem Wetter in der ref. Kirche  
Im Zweifel gibt Telefon 1600 ab Mittwoch  
Auskunft.

### 24. Mai

#### Sonntagsgottesdienst

mit Pfarrer Herbert Strahm  
Orgel: Elisabeth Zeller  
Kollekte: Bibelkollekte

## Veranstaltungen

### Angebote für Kinder und Jugendliche

Sämtliche Angebote fallen bis mindestens 30. April 2020 aus. Bitte beachten Sie hierzu die aktualisierten Informationen auf unserer Homepage.

### Bildungsangebote für Erwachsene

#### Gemeindereise

Wegen der Coronavirus-Pandemie findet die vorgesehene Gemeindereise nach Wittenberg nicht statt.

#### Frauentreff

9.00 Uhr, im Alten Pfarrhaus  
Daten: 2. Juli; 24. Sept.; 26. Nov.

#### Männerfeuerabend

19.00 Uhr, beim Alten Pfarrhaus  
mit Pfarrer Peter Haueis  
Daten: 4. Juli

#### Bibelabende

mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach  
19.30 Uhr, im Alten Pfarrhaus  
Daten: 7./14./28. Mai; 4. Juni

#### Kirchgemeindeversammlung

21. Juni, 10.45 Uhr, in der ref. Kirche

#### Filmabend

Das neue Datum für den Filmabend «Dietrich Bonhoeffer – Die letzte Stufe» wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

#### Verschiebung der Langen Nacht der Kirchen 2020

Die Lange Nacht der Kirchen vom 5. Juni 2020 findet aufgrund der ausserordentlichen Lage nicht statt. Die Kirchen im Kanton Zürich legen bis Ende Juni 2020 ein Verschiebungsdatum fest. Wir werden Sie darüber informieren!

#### Übergemeindliches Gebetstreffen

17.30 bis 18.30 Uhr, in der ref. Kirche  
Daten: 2. Juni

#### Gebetsabend

14. Mai, 20.00 bis 21.00 Uhr,  
Kirche Wigarten

### Senioren

Das umfangreiche Programm für Senioren wird in Zusammenarbeit mit der Politischen und der Katholischen Gemeinde Fällanden gestaltet. Sämtliche Angebote sind auf einem separaten Flyer oder unter [www.sunnetal.ch](http://www.sunnetal.ch) zu finden.

## Kontakte

### Adressen

#### Pfarramt

Büro: Chilewäg 3, 8117 Fällanden

Pfrn. Dagmar Rohrbach, 077 416 80 47  
[dagmar.rohrbach@bluewin.ch](mailto:dagmar.rohrbach@bluewin.ch)

Pfr. Peter Haueis, 078 627 67 81  
[p.a.h@gmx.ch](mailto:p.a.h@gmx.ch)

#### Präsident Kirchenpflege

Huldrych Thomann, 078 914 00 93  
[huldrych.thomann@sunrise.ch](mailto:huldrych.thomann@sunrise.ch)

#### Kirchgemeindesekretariat

Sonja Rotschi, 044 887 04 04  
[sekretariat@refkirchfaellanden.ch](mailto:sekretariat@refkirchfaellanden.ch)

**Bürozeiten:** Montag, Dienstag und Freitag vormittags; Donnerstag ganztags

#### Praktikant

Tim Fellmann, 079 796 53 52  
[13fellmann@gmail.com](mailto:13fellmann@gmail.com)

#### Katechetin

Annette Gianiel  
044 946 05 63, 079 898 35 05  
[annette.gianiel@bluewin.ch](mailto:annette.gianiel@bluewin.ch)

#### Sigrist

János Missuray, 079 176 24 33  
[sigrist@refkirchfaellanden.ch](mailto:sigrist@refkirchfaellanden.ch)

#### Sigristin Stv.

Lila Perdrizat, 044 825 23 72,  
079 263 64 01, [lila@perdrizat.ch](mailto:lila@perdrizat.ch)

#### Organistin

Elisabeth Zeller, 044 932 49 13  
[elis.zeller@bluewin.ch](mailto:elis.zeller@bluewin.ch)

#### Seniorenangebote

Christa Wyss, 043 355 31 30  
[christa.wyss@sunnetal.ch](mailto:christa.wyss@sunnetal.ch)

#### Verein Jugendarbeit Fällanden

044 825 36 46, [info@vjaf.ch](mailto:info@vjaf.ch), [www.vjaf.ch](http://www.vjaf.ch)

#### Redaktion

Christa Amacher, 044 825 19 39  
[ambo@ggaweb.ch](mailto:ambo@ggaweb.ch)

#### Seelsorge

Bei jeglicher Art von Fragen, Konflikten, Lebenskrisen usw. stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Seite. Rufen Sie uns unverbindlich an; wir stehen unter Schweigepflicht.

Ihr Pfarrteam

Dagmar Rohrbach und Peter Haueis

